

Herbstkonzert des Männerchors

Zwei Chöre am gleichen Abend

Am vergangenen Samstag dirigierte Max Frauchiger den Männerchor Untersiggenthal zum zehnten und gleichzeitig zum letzten Mal. Im Frühling hatte er seine Demission eingereicht, der neue Leiter konnte jedoch seinen Posten nicht vor dem Herbst antreten, sodass Max Frauchiger solange im Amte blieb. Der Chor sang sieben Lieder, sechs davon waren aus dem Repertoire früherer Konzerte, das siebente «La Montanara» war für den Abend neu einstudiert worden und erntete verdienten Publikums-erfolg, sodass es als Zugabe ein zweites mal gesungen wurde.

Das Konzert des Chores war von gewohnt hoher Qualität, die Lieder wurden ohne Effekthascherei vorgetragen. Man spürte, dass die etwa dreissig Mitglieder Freude am Singen haben.

Im zweiten Teil traten die Vindonissa-Singer aus Windisch auf. Die vierzig Jugendlichen, in Jeans und Pullis und bunten Hemden in allen erdenklichen Farben bildeten einen kompletten Kontrast zu den mehr gesetzten und behäbigen Herren des Männerchors. Auch vom Programm her wurde eine ganz andere Note angeschlagen.

Das Konzert der Vindonissa-Singers begann mit einer schwierigen geistlichen Kantate von Siegfried Lehmann, mit Bass und Bläserbegleitung und mit dem Solisten Martin Schüle, Tenor, der von den Bläsern etwas übertönt wurde. Man kann sich tatsächlich fragen, ob ein solches Werk für eine Abendunterhaltung geeignet ist. Es folgten drei Spirituals aus Amerika, jeweils mit anderer musikalischer Untermalung, mit dem Solisten

Antonio Ritter, der mit seiner kräftigen Bassstimme hervortrat.

Hernach boten die Vindonissa-Singers Volkslieder aus Russland, der Schweiz, Bulgarien, Israel, Portugal und Deutschland. Hans-Jürg Jetzer versteht es ganz offensichtlich, die Jungen zu begeistern und zu einem hervorragenden Klangkörper zu vereinen. Es ist nur schade, dass zuviel Gewicht auf die Begleitung mit Instrumenten gelegt wird. Am besten kamen die zwei oder drei Lieder an, die a capella oder mit diskreter Violinbegleitung vorgetragen wurden.

Beide Chöre boten ein unterhaltsames Programm und das Publikum schätzte die Darbietungen mit Ausnahme von vier Halbstarken, die gelegentlich unangenehm auffielen. Dem Männerchor kann für den gelungenen Abend gratuliert werden.



Bild rechts: Max Frauchiger dirigiert den Männerchor zum zehnten und letzten mal.

Die Vindonissa-Singers erfreuten die Zuhörer mit Spirituals und Volksliedern.

Der Männerchor Untersiggenthal bot ein ansprechendes Programm beliebter Lieder.

